jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1933/3/22 2Ob194/33, 7Ob744/82, 6Ob716/85, 8Ob11/02d, 1Ob155/10s, 2Ob150/19a

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 22.03.1933

Norm

AußStrG §73
AußStrG §154
AußStrG §179

Rechtssatz

In die Verlassenschaftsabhandlung, die über ein nachträglich hervorgekommenes Nachlassvermögen neu eröffnet wurde, darf nicht ein Nachlassvermögen einbezogen werden, das schon seinerzeit jure crediti eingeantwortet worden ist.

Anmerkung

Zum AußStrG 2003

Entscheidungstexte

- 2 Ob 194/33
  Entscheidungstext OGH 22.03.1933 2 Ob 194/33
  SZ 15/65
- 7 Ob 744/82
  Entscheidungstext OGH 14.10.1982 7 Ob 744/82
  RZ 1984/24,72
- 6 Ob 716/85
  Entscheidungstext OGH 16.01.1986 6 Ob 716/85
  Auch; GesRZ 1986,259 = SZ 59/13
- 8 Ob 11/02d
  Entscheidungstext OGH 16.05.2002 8 Ob 11/02d
  Beisatz: Die Frage, ob die Bezeichnung im Inventar einen bestimmten Vermögensgegenstand bereits erfasste und dieser daher im Beschluss zur Überlassung der Aktiva an Zahlungsstatt umfasst war, kann nur anhand der konkreten Umstände des Einzelfalls beurteilt werden und stellt daher regelmäßig keine erhebliche Rechtsfrage im Sinne des § 14 Abs 1 AußStrG dar. (T1)
- 1 Ob 155/10s
  Entscheidungstext OGH 20.10.2010 1 Ob 155/10s
  Veröff: SZ 2010/132
- 2 Ob 150/19a
  Entscheidungstext OGH 29.06.2020 2 Ob 150/19a
  Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1933:RS0007672

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

03.09.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at